

**Leichlingen.** Ein siebenjähriger Junge ist am Dienstag nach dem Aussteigen aus einem Bus von einem Auto angefahren worden. Er wurde nur leicht verletzt. Der Unfall geschah am Busbahnhof, als der Schüler gegen 15.45 Uhr aus dem Linienbus stieg und vor dem Bus die Straße Am Stadtpark überquerte. Das sah ein 44-jähriger Angenfelder zu spät, der mit seinem Transit in diesem Moment in Bus vorbeifuhr. Der Außenspiegel des Transporters traf den Jungen am Kopf. Er verletzte sich leicht und wurde in die Obhut seiner Mutter übergeben. (hgb)

## DIESELDIEBSTAHL

### Treibstoff aus Lkw abgezapft

**Burscheid.** Spritdiebe haben an einem Autohaus an der Hauptstraße den Tank eines Lastwagens angebohrt und rund 80 Liter Diesel gestohlen. Danach ließen sie den Lkw zurück, ohne sich um die Folgen für die Umwelt zu kümmern. Aus den beiden Löchern des beschädigten Wagens lief weiter Treibstoff aus, den die Feuerwehr am Mittwochmorgen abstreute. Die Polizei bittet Zeugen, die verdächtige Vorgänge beobachtet haben, sich unter 02202/20 50 zu melden. (hgb)

# Rothenberger haben Angst vor einer Explosion

**ERDGAS-PIPELINE** Bürgerinitiative wehrt sich gegen die Hochdruckleitung – SPD will doch noch eine Klage versuchen

VON HANS-GÜNTER BOROWSKI

**Leichlingen.** Der Name sagt alles: „Rothenberg explosiv“ heißt mittlerweile die Bürgerinitiative, die sich in Rothenberg gegen den Bau einer unterirdischen Erdgas-Hochdruckleitung wehrt. Innerhalb weniger Tage seit Bekanntwerden des Planfeststellungsbeschlusses haben Anwohner Flugblätter verteilt und mehr als 50 Unterschriften gesammelt, sich mit Gutachten und Planungsunterlagen gewappnet, einen Rechtsanwalt konsultiert, eine Internetseite aufgebaut und sich mit dem Grafen von Mirbach-Harff verbündet, der, wie berichtet, als einziger fristgerecht eine Klage gegen das Vorhaben eingereicht hat. Am Ort des Geschehens hat die Initiative zwei gelbe Warnfahle aufgestellt, an denen man sich fortan über die von ihr für explosionsgefährlich gehaltene Pipeline informieren kann.

„Wir haben juristisch fast keine Handhabe mehr. Wir können nur noch darauf aufmerksam machen, was hier passiert“, sagt Anwohnerin Nicola Biggeleben. Denn die Bürgerbeteiligung am Planfeststellungsverfahren ist bekanntlich schon 2005 beendet worden. Ge-



Protest gegen die Erdgas-Leitung: Gabi Ender, die unmittelbar neben der Pipelinetrasse wohnt, zeigt die Warntafel der Initiative. BILD: BRITTA BERG

gebaut haben, mussten zig Auflagen erfüllen, durften zum Teil keine Carports oder Schwimmbecken im Garten bauen, um die Land-Pipeline zu schützen – und für die Pipeline soll das jetzt alles erlaubt sein?“, wundert sich Stefanie Han-ka von der Sternstraße.

Stadtverwaltung am Dienstag aufgefodert, die Abstände der geplanten Pipeline zur Wohnbebauung zu überprüfen. Auch die Querung der Bahntrasse im Gebiet Rothenberg wird von ihr problematisiert, handele es sich doch nach Angaben der Bahn um die am stärksten befahrene Güterzugstrecke Deutschlands.

Die SPD will wissen, ob die eingereichte Klage der Stadt Leverkusen um das Kapitel Eisenbahnlinie erweitert werden kann, ob eine Rechtsaufsichtsbeschwerde beim zuständigen Ministerium möglich wäre und ob sich die Stadt Leichlingen der Klage des Grafen von Mirbach-Harff anschließen kann.

Der SPD-Antrag, eine Anfrage der FDP zum Fristversäumnis der Stadtverwaltung und die Proteste gegen die Pipeline werden in der Sitzung des Bauausschusses am kommenden Montag, 10. Februar (17.30 Uhr, Ratssaal), ihren Niederschlag finden. Es ist damit zu rechnen, dass das Thema kurzfristig auf die Tagesordnung gesetzt wird und dass die besorgten Anwohner die Gelegenheit nutzen, um ihre Kritik vorzubringen.

[www.rothenberg-explosiv.webnode.com](http://www.rothenberg-explosiv.webnode.com)

